



LANDKREIS LÜNEBURG  
DER LANDRAT

Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Graff, Markus Gruppe DIE LINKE / DIE PARTEI Datum: 19.10.2023	<b>Anfrage</b>	<b>2023/231</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**

Anfrage der Gruppe DIE LINKE/ DIE PARTEI vom 05.07.2023 zum Thema "Rechtsgrundlage Hitzeschutzkonzept mit Aktionsplan und Warnsystem im Landkreis Lüneburg".

**Produkt/e:**

111-110 Büro des Landrats  
34 Recht und Kommunales

**Beratungsfolge**

**Status Datum Gremium**

Ö 07.11.2023 Ausschuss für Klimaneutralität 2030

**Anlage/n: Originalanfrage**

**Sachlage:**

Auf die Anfrage der Gruppe DIE LINKE / Die PARTEI vom Juli 2022 zum Hitzeschutzkonzept mit Aktionsplan und Warnsystem für den Landkreis Lüneburg antwortete die Kreisverwaltung, dass ein solches Konzept nicht im Aufgabenbereich der Verwaltung des Landkreises liegen würde, sondern bei den Gemeinden. Der Landkreis Osnabrück arbeitet allerdings derzeit an einem Hitzeschutzkonzept mit Beteiligung der Kommunen. Auch die Landkreise Leer und Breisgau- Hochschwarzwald beschäftigen sich neben anderen Landkreisen mit der Erarbeitung eines Hitzeschutzkonzeptes.

**Stellungnahme der Verwaltung vom 19.10.2023:**

Ein Hitzeschutzkonzept ist ein Instrument, um Maßnahmen für die Reduzierung von negativen Hitzefolgen für Menschen und Infrastruktur zu entwickeln und umzusetzen. Wie bereits in der Vorlage 2022/274 dargestellt, obliegt die Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen vor Ort lokal in den Gemeinden, der Landkreis kann aber bei der Erstellung eines Hitzeschutzkonzeptes eine koordinierende und beratende Rolle einnehmen. Unter Beteiligung der Kommunen kann der Landkreis ein kreisweites Hitzeschutzkonzept erstellen, wie in den vogetragenen Beispielen der Anfrage.

Im Rahmen der Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes (siehe Vorlage 2023/352), würde das Themenfeld Hitze mit bearbeitet. Dadrunter sollen neben einer Klimarisikoanalyse auch Maßnahmen zur Vorsorge gegen Extremwetterereignisse, wie z.B. Hitzeaktionspläne, entwickelt werden.

Landkreis Lüneburg  
Herrn Landrat  
Jens Böther  
Auf dem Michaeliskloster  
21335 Lüneburg

**Gruppe im Lüneburger Kreistag**  
Gruppensprecher: Markus Graff  
Dorfstr. 33d 21365 Adendorf  
Tel.: 0177-3224686  
kreistagsfraktion@dielinke-lueneburg.de

Lüneburg, den 05.07.2023

**Anfrage an den Kreistag:**

**Rechtsgrundlage Hitzeschutzkonzept mit Aktionsplan und Warnsystem im Landkreis Lüneburg**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Gruppe DIE LINKE / Die PARTEI bittet die Verwaltung zu erläutern, weshalb die niedersächsischen Landkreise Osnabrück und Leer eine andere Rechtsgrundlage bei der Erstellung eines Hitzeschutzkonzeptes besitzen als der Landkreis Lüneburg besitzen.

**Begründung:**

Auf die Anfrage der Gruppe DIE LINKE / Die PARTEI vom Juli 2022 zum Hitzeschutzkonzept mit Aktionsplan und Warnsystem für den Landkreis Lüneburg antwortete die Kreisverwaltung, dass ein solches Konzept nicht im Aufgabenbereich der Verwaltung des Landkreises liegen würde, sondern bei den Gemeinden. Der Landkreis Osnabrück arbeitet allerdings derzeit an einem Hitzeschutzkonzept mit Beteiligung der Kommunen. Auch die Landkreise Leer und Breisgau- Hochschwarzwald beschäftigen sich neben anderen Landkreisen mit der Erarbeitung eines Hitzeschutzkonzeptes.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Graff  
Gruppensprecher